

# M. M. WARBURG & CO SCHIFFAHRTSTREUHAND

### «Anlegernr»

«Anrede»

«Name1»

«Name2»

«Name3»

«Name4» «Strasse»

«Pstlz» «Ort»

Jan Vietzen

Telefon (040) 32 82-52 39

Telefax (040) 32 82-52 10

E-Mail: jvietzen@mmwarburg.com

Hamburg, den 6. März 2001

"Hope Bay" GmbH & Co. KG

«Briefl Anrede1»,

«Briefl\_Anrede1»,
«Briefl\_Anrede2»,
anliegend übersenden wir Ihnen das uns zugegangene Schreiben der Geschäftsleitung der "Hope Bay" GmbH & Co. KG zu Ihrer Kenntnisnahme. AMBURGISCHE

«Briefl\_Anrede1», «Briefl\_Anrede2»,

Mit freundlichen Grüßen

M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH

Anlage

M.M. WARBURG & CO SCHIFFAHRTSTREUHAND

Geschäftsführer: Christian Büttner, Hartmut Thoms / Handelsregister Hamburg Nr.B 57523 Neuer Wall 77, 20354 Hamburg Postfach 57 03 01, 22772 Hamburg / Telefon (040) 32 82 52 30 / Telefax (040) 32 82 52 10 Konto: 1000 314 552 M.M. Warburg Bank, Hamburg, BLZ 201 201 00

An die Gesellschafter der "Hope Bay" GmbH & Co. KG

Hamburg, 05.März 2001 SK/bli05gesell-hopebay.doc

#### "Hope Bay" GmbH & Co. KG

wir nehmen Bezug auf unser Schreiben vom 03.01.2001 und erlauben uns, Sie über die weitere Entwicklung Ihrer Beteiligung zu unterrichten.

Das Jahr 2000 hat gezeigt, daß im Markt Zeitcharterraten über 50 US-Cents pro cbft pro 30 Tage (Hope Bay: 531.764 cbft) auf Jahresbasis kaum zu realisieren waren. Diese bisher nicht vorhersehbare Marktschwäche führt dazu, daß sich mittlerweile der gesamte Kühlschiffsbereich in einer Konsolidierungs- und Umstrukturierungsphase befindet. Die Anbindung des MS "Hope Bay" an einen starken Kühlschiffsoperator, die Seatrade Gruppe, kommt unserer Gesellschaft dabei langfristig zu gute.

Wir beabsichtigen auf der ordentlichen Gesellschafterversammlung, welche für Freitag den 28. September 2001 geplant ist, über die Verwendung der jetzt vorhandenen überschüssigen Liquidität zu beschließen. Die Festlegung dieses Termins im September erlaubt uns, die Entwicklung auf den Kühlschiffsmärkten genau zu beobachten. Sollte sich die Situation bis dahin nicht erheblich verbessern, so empfehlen Beirat, Treuhänder und Geschäftsleitung einstimmig, die vorhandene Liquidität für Sondertilgungen des Schiffshypothekendarlehens zu verwenden, und die ursprünglich für März 2001 vorgesehene Ausschüttung für das Jahr 2000 in Höhe von 6 % auf kommende Jahre zu verschieben.

Bei einer angenommenen Sondertilgung in 2001 in Höhe von USD 1 Mio. hätte die Gesellschaft ab dem Jahr 2002 bei Einnahmen in Höhe von 50 US-Cents pro cbft pro 30 Tage ausreichend Liquidität zur Verfügung, um den Kapitaldienst (Zins + Tilgung) und den laufenden Schiffsbetrieb unter Annahme heutiger Rahmenbedingungen zu gewährleisten.

Sollte sich der Kühlschiffsmarkt entgegen den Erwartungen kurz- bis mittelfristig nicht erholen, so ist die Gesellschaft gut vorbereitet, diese stürmischen Zeiten weiterhin zu überstehen. Die Gesellschaft besitzt bis zum Ende diesen Jahres eine sehr auskömmliche Charter mit Seatrade (70 US-Cents pro cbft), was dazu führt, daß weitere Liquidität für eventuelle Sondertilgungen zur Verfügung stehen könnte. Zu beachten ist, daß Sondertilgungen das Ergebnis der Gesellschaft durch eine niedrigere Zinsbelastung verbessern und somit auch den Gesellschaftern zugute kommen.

Erholt sich der Kühlschiffsmarkt von seiner derzeitigen Marktschwäche, wovon man im Markt ausgeht, so steht der Gesellschaft erneut ausreichend Liquidität für Ausschüttungen zur Verfügung.

Ferner weisen wir darauf hin, daß Ausschüttungen an die Gesellschafter von der fremdfinanzierenden Bank generell genehmigt werden müssen. Diese hat uns zu verstehen gegeben, daß sie angesichts der momentanen Situation eine Sondertilgung begrüßen würde.

Wir sind für die Zukunft zuversichtlich, da wir die momentan schwierige Zeit mit der bestehenden Charter bis Ende 2001 gut abwettern können. Sobald sich der Markt wieder erholt, werden wir an dem einsetzenden Aufschwung entsprechend partizipieren. Die dargestellten Maßnahmen sind aber aus Gründen kaufmännischer Vorsicht erforderlich.

Eine förmliche Einladung zur Gesellschafterversammlung einschließlich Tagesordnung wird Ihnen zusammen mit dem Bericht der Geschäftsleitung zum Jahre 2000, im Sommer zugestellt werden.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

LIAN

Mit freundlichen Grüßen

"Hope Bay" GmbH & Co. KG

Stefan Kolb

ppa. Jan Bolzen

## M. M. WARBURG & CO SCHIFFAHRTSTREUHAND

#### «Anlegernr»

«Anrede»

«Name1»

«Name2»

«Name3»

«Name4»

«Strasse»

«Pstlz» «Ort»

Jan Vietzen

Telefon (040) 32 82-52 39

Telefax (040) 32 82-52 10

e-mail: jvietzen@mmwarburg.com

Hamburg, den 06. März 2001

"Hope Bay" GmbH & Co. KG

«Briefl\_Anrede1», «Briefl\_Anrede2»,

SEEHANDLUNG anliegend übersenden wir Ihnen das uns zugegangene Schreiben der "Hope Bay" GmbH & Co. KG zu Ihrer Kenntnisnahme. HAMBUR

Mit freundlichen Grüßen

M.M.Warburg & CO

Schiffahrtstreuhand GmbH

**Anlage** 



An die Gesellschafter der "Hope Bay" GmbH & Co. KG

Hamburg, 05.März 2001 SK/bli05gesell-hopebay.doc

"Hope Bay" GmbH & Co. KG

Sehr geehrte Damen und Herren,

NDLUNG wir nehmen Bezug auf unser Schreiben vom 03.01.2001 und erlauben uns, Sie über die weitere Entwicklung Ihrer Beteiligung zu unterrichten.

Das Jahr 2000 hat gezeigt, daß im Markt Zeitcharterraten über 50 US-Cents pro cbft pro 30 Tage (Hope Bay: 531.764 cbft) auf Jahresbasis kaum zu realisieren waren. Diese bisher nicht vorhersehbare Marktschwäche führt dazu, daß sich mittlerweile der gesamte Kühlschiffsbereich in einer Konsolidierungs- und Umstrukturierungsphase befindet. Die Anbindung des MS "Hope Bay" an einen starken Kühlschiffsoperator, die Seatrade Gruppe, kommt unserer Gesellschaft dabei langfristig zu gute.

Wir beabsichtigen auf der ordentlichen Gesellschafterversammlung, welche für Freitag den 28. September 2001 geplant ist, über die Verwendung der jetzt vorhandenen überschüssigen Liquidität zu beschließen. Die Festlegung dieses Termins im September erlaubt uns, die Entwicklung auf den Kühlschiffsmärkten genau zu beobachten. Sollte sich die Situation bis dahin nicht erheblich verbessern, so empfehlen Beirat, Treuhänder und Geschäftsleitung einstimmig, die vorhandene Liquidität für Sondertilgungen des Schiffshypothekendarlehens zu verwenden, und die ursprünglich für März 2001 vorgesehene Ausschüttung für das Jahr 2000 in Höhe von 6 % auf kommende Jahre zu verschieben.

Bei einer angenommenen Sondertilgung in 2001 in Höhe von USD 1 Mio. hätte die Gesellschaft ab dem Jahr 2002 bei Einnahmen in Höhe von 50 US-Cents pro cbft pro 30 Tage ausreichend Liquidität zur Verfügung, um den Kapitaldienst (Zins + Tilgung) und den laufenden Schiffsbetrieb unter Annahme heutiger Rahmenbedingungen zu gewährleisten.

Hamburgische Landesbank

Handelsregister Amtsgericht Hamburg HR A 92172

Verwaltungsgesellschaft "Hope Bay" mbH

Handelsregister Amtsgericht Hamburg HR B 68515

> Karl-Heinz Hilbig Stefan Kolb



HOPF BAY

Sollte sich der Kühlschiffsmarkt entgegen den Erwartungen kurz- bis mittelfristig nicht erholen, so ist die Gesellschaft gut vorbereitet, diese stürmischen Zeiten weiterhin zu überstehen. Die Gesellschaft besitzt bis zum Ende diesen Jahres eine sehr auskömmliche Charter mit Seatrade (70 US-Cents pro cbft), was dazu führt, daß weitere Liquidität für eventuelle Sondertilgungen zur Verfügung stehen könnte. Zu beachten ist, daß Sondertilgungen das Ergebnis der Gesellschaft durch eine niedrigere Zinsbelastung verbessern und somit auch den Gesellschaftern zugute kommen.

Erholt sich der Kühlschiffsmarkt von seiner derzeitigen Marktschwäche, wovon man im Markt ausgeht, so steht der Gesellschaft erneut ausreichend Liquidität für Ausschüttungen zur Verfügung.

Ferner weisen wir darauf hin, daß Ausschüttungen an die Gesellschafter von der fremdfinanzierenden Bank generell genehmigt werden müssen. Diese hat uns zu verstehen gegeben, daß sie angesichts der momentanen Situation eine Sondertilgung begrüßen würde.

Wir sind für die Zukunft zuversichtlich, da wir die momentan schwierige Zeit mit der bestehenden Charter bis Ende 2001 gut abwettern können. Sobald sich der Markt wieder erholt, werden wir an dem einsetzenden Aufschwung entsprechend partizipieren. Die dargestellten Maßnahmen sind aber aus Gründen kaufmännischer Vorsicht erforderlich.

Eine förmliche Einladung zur Gesellschafterversammlung einschließlich Tagesordnung wird Ihnen zusammen mit dem Bericht der Geschäftsleitung zum Jahre 2000, im Sommer zugestellt werden.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

"Hope Bay/ GmbH & Co. KG

Stefan Kolb

ppa. Jan Bolzen